

Neues Ärztehaus komplett aus Holz

Einen neugierigen Blick haben am Donnerstag-nachmittag ein paar Neuhäuser riskiert, um zu sehen, was sich am künftigen MVZ tut. Hier wurde das Richtfest gefeiert.

Von Doreen Fischer

Neuhaus am Rennweg – „Planen Sie ein Ärztehaus und bauen Sie es in einem Jahr“, so lautete der Auftrag an das Architektenteam Silke Kümmerling und Marcel Ebert aus Neuhaus und Coburg. Eine sehr sportliche Aufgabe sei das gewesen, berichtet Ebert. Vor allem auch deswegen, weil das Wetter in Neuhaus immer mal wieder Überraschungen bereit hält. Dass die Bauherren das vorgelegte Konzept mitgetragen haben, habe die Aufgabe um einiges einfacher gemacht.



Ralf Manke.

Seit Mitte Mai wird nun also in direkter Nähe zum Lidl gebaut. Innerhalb von nur zwei Wochen konnte das eigentliche Gebäude in Holzbauweise hochgezogen werden. Für die Region genau das richtige Baumaterial, sind sich die Architekten einig. Vor allem auf Nachhaltigkeit wurde großer Wert gelegt. Beispielsweise wird das Süd-Dach mit einer Photovoltaik-Anlage bestückt. Mit dem so gewonnenen Strom können die Warmwasserversorgung im Haus und der Energiebedarf zum gro-



Der Richtspruch soll dem Gebäude Glück bringen.

Fotos: camera900.de

ßen Teil abgesichert werden. Zudem wird eine Wärmepumpe installiert, um die Heizkosten so gering wie möglich zu halten. Dazu trägt auch das Dämmmaterial in den Wänden bei, das ausschließlich aus flexibler Holzwohle besteht.

Mehrere Ärzte

„Insgesamt haben wir uns darum bemüht, ein funktionales und rationales Konzept durchzubringen, das gute Abläufe im Haus ermöglicht“, erklärte Marcel Ebert bei einem Baustellenrundgang.

Immerhin werden sich mehrere Ärzte unter einem Dach zusammenfinden. Neben den Frauenärzten Evelyn Ullrich, Ralf Manke und Volker Heyer sind das der Hausarzt Andreas Elsmann sowie Adela Böhm als hausärztlich tätige Internistin. Perspektivisch ist auch vorgesehen, eine Hebamme im MVZ anzusiedeln.

Der stellvertretende Bürgermeister

Henry Worm, der beim Richtfest zugegen war, erklärte, dass im Stadtrat über den Neubau gesprochen wurde. Auch weil das Areal bis zum Baubeginn optisch nicht zwingend ein Hingucker war. „Gerade eine Investition im ärztlichen Bereich ist lobenswert“, bedankte sich Worm für das Engagement der Mediziner, die sich zusammengetan haben, um als Bauherren das Ärztehaus zu errichten.

Fakt ist: Für die Patienten wird die Top-Lage eine wichtige Rolle spielen. Direkt in Nähe Innenstadt, am Bahnhof und Busbahnhof – besser geht es wohl kaum. Zudem stehen künftig ausreichend Parkflächen auf dem Areal zur Verfügung.

Modernes Design

Auffallen wird das neue Objekt mit seinem modernen Design auf jeden Fall. Dennoch wurde Wert darauf gelegt, örtliche Gegebenheiten zu berücksichtigen. Beispielsweise sollte



Baustellenführung auf dem Gelände des künftigen MVZ.

eine Schieferoptik an der Fassade entstehen. Die Entscheidung für ein beständiges Material wurde auch deshalb getroffen, weil es der Witterung am Rennsteig standhalten muss.

Im Innenbereich hingegen wird eine Art Wohlfühl-Atmosphäre mit wohnlichem Charakter entstehen. Ziel, so Silke Kümmerling, sei es, das ein angenehmes Patientenklima herrscht.

Für Laien ist derzeit erst mal nur erahnbar, wie später einmal alles aussehen soll. Die Aufteilung jedenfalls steht. „Alle Räume sind verplant“, verrät Marcel Ebert. So auch die vier Haupt-Behandlungsräume. Für die beiden getrennten Wartebereiche

gibt es entsprechend große Flächen. Unterteilt in einen hausärztlich-internistischen sowie in einen gynäkologischen Bereich. Zudem werden je ein Raum für Ultraschall, Mammografie und Funktionsdiagnostik eingerichtet. Ein weiterer Bereich wird für die Chemotherapiebehandlung von Tumorkranken entstehen.

Spätestens im Dezember, so wünschen es sich die Bauherren, sollen die ersten Patienten im neuen MVZ behandelt werden. Noch jedoch wartet einiges an Arbeit auf Planer und Bauausführer.

Zimmermanns-Spruch

Zimmermann Volker Postler von der ZHB Gräfenthal konnte am Donnerstagnachmittag verkünden: „Es ist ein guter alter Brauch; und meistens dann recht lustig auch; dass man das Richtfest dann begeht; wenn erst einmal der Dachstuhl steht.“



Volker Postler.